

Eine einfache Wahl

Wenn ein Gehörschützer nicht regelmäßig und ununterbrochen getragen wird, liegt es oft daran, dass das falsche Modell gewählt wurde. Ein überdimensionierter Gehörschützer kann als unbequem empfunden werden und erschwert unnötig die Wahrnehmung von Sprache und Signalen. Wie lässt sich herausfinden, welches Modell das Richtige ist?

Die Grundregel lautet, dass bei A-gewichteten Schallpegeln von 85 dB grundsätzlich und ununterbrochen (100%!) ein Gehörschützer zu tragen ist. Wie schädlich der Lärm für das Gehör ist, hängt von der Höhe des Schallpegels und der Zeit ab, in der man diesem ausgesetzt ist. So ergeben z. B. acht Stunden bei 85 dB A-gewichtetem Schallpegel die gleiche schädliche Dosis wie 15 Minuten bei 100 dB A-gewichtetem Schallpegel.

Hohe Töne, hohe Lautstärke...

Optime I. Gute Dämmwirkung, besonders im höheren Frequenzbereich. Die Dämmeigenschaften dieses Gehörschützers gewähren sehr gute Kommunikationsmöglichkeiten.

+ niedrige Töne, sehr hohe Lautstärke...

Optime II. Hohe Dämmwirkung, besonders für niedrige Frequenzen. Die gute Dämmleistung umfasst auch hohe Frequenzen. Ein geeigneter Schutz für die meisten Lärmbelastungen.

+ Basstöne und extreme Lautstärke

Optime III. Extra Schalldämmung gegen niedrige und hohe Frequenzen, ausgelegt für extreme Lärmbelastung. Dieser Gehörschutz entspricht in puncto Dämmwirkung den höchsten Anforderungen.

